

Realitätscheck: Wissenschaft

18. Juni 2016

**Tag der offenen Tür in der
Bischofsvilla am Seerhein**

Und wenn Du noch so oft an ihre Türen klopfst, die Natur wird nie erschöpfend Auskunft geben.

(I. S. Turgenev)

Der russische Realist Turgenev trifft 1852 in seinen *Aufzeichnungen eines Jägers* vielleicht den Kern der wissenschaftlichen Arbeit. Am 18. Juni 2016 empfängt das Kulturwissenschaftliche Kolleg mit offenen Türen alle Neugierigen. Erstmals gewährt die in der Bischofsvilla arbeitende Forschergruppe Einblicke in die Natur des Forschens, interdisziplinäre Methoden und „Exzellenzinitiativen“.

Welche Schwerpunktthemen bearbeiten die Forschenden? Wo beginnt und endet das Feld der Kulturwissenschaften? Was sagt ein Jurist zu Abschiebeklauseln? Was eine Philosophin zu den Zschäpe-Gerichtsprozessen? Warum lautet die Diagnose, dass die Zeit aus den Fugen ist? An diesem Tag darf auch ketzerisch gefragt werden, was die Forschenden selbst von der Praktikabilität und Relevanz ihrer Thesen und Denkweisen halten. Unter dem Motto „Realitätscheck: Wissenschaft“ lädt das Kulturwissenschaftliche Kolleg herzlich dazu ein, mit Fellows aus aller Welt, DoktorandInnen des Clusters, dem aktuellen Artist in Residence sowie Alumnae und Alumni in Dialog zu treten.

Am 18. Juni zeigen sich die Kulturwissenschaften in dem denkmalgeschützten Gebäude am Seerhein von ihrer unterhaltsamen und extravaganten Seite.

Zwischen **16:00 und 18:00 Uhr** beglückt das **Ginkel-Basilico-Duo** mit funky Jazz. An der Gitarre spielt Rick-Henry Ginkel und am Kontrabass Gabriele Basilico.

—gabbamusic89.wix.com/swirlystrings

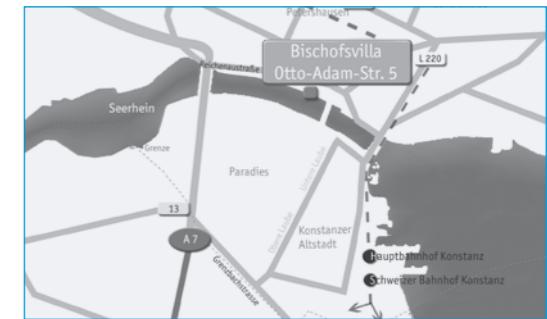
Ab **2030 Uhr** erfreuen die **Pipetboys** im Trio mit Kontrabass, Gitarre, Gesang, Saxophon.

—pipetboys-music.de

„Digitalisierung – Die virtuelle Welt zum Anfassen“ heißt es von 11 bis 16 Uhr an der Hochschule Konstanz – Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) auf der Rheinseite gegenüber. In Führungen, Vorträgen, Ausstellungen und vielen Mitmachaktionen können Sie hören, sehen und erleben, wie die Fakultäten der HTWG das Thema Digitalisierung bearbeiten. Für mehr Informationen: www.htwg-konstanz.de

—exzellenzcluster.uni-konstanz.de/kolleg-tag-offene-tuer.html

—facebook.com/RealitaetscheckWissenschaft



Kontakt:

Carolin Schulz
Wissenschaftliche Koordination
Kulturwissenschaftliches Kolleg
Otto-Adam-Str. 5
78467 Konstanz
+49-7531-36304-16
carolin.schulz@uni-konstanz.de

PROGRAMM

..... 14:00 Uhr: Türöffner Foyer der Bischofsvilla

Fred Girod (Sekretär des Kollegs) und Carolin Schulz (Wissenschaftliche Koordinatorin) begrüßen die BesucherInnen und präsentieren das Programm.



..... 14:30 / 15:30 / 16:30 / 17:30 Uhr: Führungen mit Historiker und Stadtführer Daniel Gross Startpunkt: Foyer der Bischofsvilla

Als die Brüder Ludwig und Gabriel Herosé im Jahre 1812 das Schneckengut samt Kattunfabrik ersteigerten, waren sie gerade einmal 27 und 30 Jahre alt. Nachdem deren Vorgängern J.G. Schlumberger und S. Lauber kein unternehmerisches Glück beschieden war, florierte die kleine Stoffdruckerei ab diesem Zeitpunkt durch die innovativen Ideen von Gabriel Herosé: Aus dem einstigen kleinen Landsitz „Schneckenburg“ wurde eines der größten Textilunternehmen Süddeutschlands. Wie aus dem stadtpatrizischen Landsitz eine Textilfabrik wurde, an die heute nur noch das Gebäude des Kulturwissenschaftlichen Kollegs und der Name des benachbarten Parks erinnert oder warum das Haus auch „Bischofsvilla“ genannt wird, erzählt Daniel Gross bei Rundgängen durch das Haus. Gross studierte an der Konstanzer Universität Geschichte, Kunst- und Medienwissenschaften sowie Literatur des Mittelalters und führt seit 24 Jahren Gäste und Einheimische durch Konstanz.

..... 14:30 Uhr: Vernissage „Superhelden“

1. Stock, Bischofsvilla

In der Reklame wird zunehmend auf die Ikonographie der Welt der Superhelden zurückgegriffen. Was kann diesem, sich oft selbst zitierenden Universum inhaltlich und gestalterisch hinzugefügt werden? Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign an der HTWG wagten unter der Leitung von Thilo Rothacker (Professor für Illustration) individuelle Interpretationen. Es entstanden heldenhafte Charaktere, die mehr können als gut aussehen.



Zur Ausstellungseröffnung „Superhelden“ zeigt Thilo Rothacker, selbst Illustrator und Comic-Künstler, Grundprinzipien der Gestaltung von Superhelden.

..... 15:30 / 17:30 Uhr: Kurzlesungen von Thomas Hettche aus „Pfaueninsel“

1. Stock, Bischofsvilla

Der Schriftsteller Thomas Hettche ist derzeit Artist in Residence am Kulturwissenschaftlichen Kolleg. Der Erfolgsautor, der neben seiner schriftstellerischen Arbeit in der FAZ und NZZ publiziert, studierte Germanistik, Philosophie und Filmwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt und lebt in Berlin. 1989 debütierte er mit dem Roman „Ludwig muß sterben“. Sein 1997 erschienener medienhistorischer Essay „Animationen“ über Venedig wurde als Promotion angenommen. Nach mehreren Publikationen bei Suhrkamp erschien 2006 bei Kiepenheuer & Witsch „Woraus wir gemacht sind“, welches auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand. Auf „Totenberg“ (2012) folgte „Pfaueninsel“. Darin erzählt Hettche von dem kleinwüchsigen Schlossfräulein Maria Dorothea Strakon, das von 1810 bis 1880 auf der Pfaueninsel in der Havel vor den Toren Berlins lebte. Hettche tariere dabei „viele Sphären von der Liebesleidenschaft bis zu Forstwirtschaft, Sex und königlicher Hofetikette“ aus, mische „Wissen und Erkenntnis mit Anteilnahme und Leidenschaft“, rezensierte etwa die ZEIT.

..... 15:00 Uhr: „Die Akropolis von Athen - antikes Bauen, modernes Restaurieren“

Erdgeschoss, Bischofsvilla

Kurzvortrag Wolfgang Schuller (Alte Geschichte, Konstanz)
Die Akropolis in Athen beherrscht bis heute das Stadtbild Athens und ist das Symbol für Griechenland. Über sie und ihre weit fortgeschrittene Restaurierung berichtet mit Bildern Wolfgang Schuller.

..... 16:00 / 17:00 Uhr: Denken als Beruf. Ein Gespräch

Erdgeschoss, Bischofsvilla

Moderation: Judith Zwick (Raum³)

Welche Frage treibt Sie um? What is your favorite deep, elegant, or beautiful explanation? Utopie oder Dystopie? What have you changed your mind about? Welche wissenschaftliche Idee bedarf einer grundlegenden Überarbeitung? What do you believe is true even though you cannot prove it? Wie ordnen Sie Ihre Gedanken? Was ist Ihre steilste These?

Friedrich Balke (Medien, Bochum)

Cecilia Cristellon (Geschichte/Philosophie, Frankfurt/M.)

Stefanie Diekmann (Medien, Hildesheim)

Oliver Lepsius (Jura, Bayreuth)

..... 16:30 Uhr: „Christus und die Minnende Seele“

1. Stock, Bischofsvilla

Kurzvortrag Amber Griffioen (Philosophie, Universität Konstanz)
Im späten Mittelalter war ein devotionales Gedichts- und Bildprogramm namens *Christus und die minnende Seele* weit verbreitet. Auch in Konstanz wurde im 15. Jahrhundert die Herstellung einiger Exemplare dieser „Brautmystik“ (teilweise von reichen Konstanzer Frauen) beauftragt, die schließlich in den Frauenklöstern von St. Peter, Zoffingen und Inzigkofen landeten. Die im Volksmund geschriebenen Texte stellen eine für uns überraschend brutale Beziehung zwischen Christus und seiner „Braut“ (der minnenden Seele) dar. Manche Kommentatoren postulierten eine Autorin „ohne Tiefe, ohne kontemplatives Talent“. Amber Griffioen zeigt anhand von Bildern und Szenen aus den Konstanzer Exemplaren, wie diesen Texten ein theologisch-philosophisches Programm hoher Komplexität unterliegt – ein Programm, das eine lange intellektuelle Geschichte hat und keineswegs „ohne Tiefe“ ist.

..... 18:15 Uhr: Filmvorführung „No Land's song“

1. Stock, Bischofsvilla



Ein einziges Konzert kann eine Revolution bedeuten

NO LAND'S SONG

Seit der Islamischen Revolution von 1979 ist es Frauen im Iran verboten, öffentlich Solo zu singen – zumindest vor einem männlichen Publikum. Der Dokumentarfilm „No Land's Song“ zeigt, wie sich eine Musikerin der Zensur widersetzt und es mit den Sittenwächtern aufnimmt. Im Anschluss an die Vorführung stehen Regisseur des Films und Alumnus des Kulturwissenschaftlichen Kollegs Ayat Najafi sowie Produzentin Teresa Renn (Torero Film) für Fragen zur Verfügung.

..... 20:30 Uhr: Science Slam „Realitätscheck: Wissenschaft“

1. Stock, Bischofsvilla

Moderation Nike Dreyer

SlammerInnen: Louise Haitz, Viktor Konitzer, Klara Schubenz, Sarah Schwab, Benedikt Sepp

Alle fragen immer nach Relevanz, wer aber fragt noch nach Freude? Nike Dreyer checkt in ihrer Rolle als Abgesandte der Deutschen Schwärmerei Gesellschaft (DSG) das Potential zeitgenössischer Wissenschaft als Lustbarkeit. Wie sieht es aus in der Realität? Werden Steuergelder an Wissenschaftler vergeben, die Freude an ihrem Thema haben und es unterhaltsam mitteilen können? Oder döst das Publikum ob des Relevanz-Dogmas? Dies wird sie in Form des Science Slams und unter Mithilfe der BesucherInnen evaluieren. Es gilt: mehr Geld für Schwärmerei, weg mit dem Schnarch.